

Pressemitteilung

Mehr Leistung, bessere Lebensqualität, höhere Patientensicherheit:

Auf Prothesen wurde David Behre zum schnellsten Europäer der Welt

Berlin, 29. Oktober 2014 – Er gehört zu den Weltklasse-Sprintern – und das ohne Beine. Die Rede ist von David Behre. Nach einem Zugunglück kämpft er um sein Leben. Er verliert beide Unterschenkel. Die Ärzte geben ihm eine Überlebenschance von nur einem Prozent. Doch Behre hat einen eisernen Willen und überlebt. Er schafft es sogar, seinen Wunsch zu verwirklichen, der schnellste „Bladerunner“ zu werden. Dank der Möglichkeiten moderner Prothesen gehört er heute nicht nur zu den besten Leichtathleten mit Behinderung. Er hilft auch denjenigen, die erst kürzlich eine Amputation durchlebt haben oder mit einer Behinderung umgehen lernen müssen. Über seinen Sprint zurück ins Leben spricht der Profisportler auf einer Pressekonferenz am 30. Oktober 2014 anlässlich des Deutschen Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) in Berlin.

„Es hätte mir nichts Besseres passieren können. Meine Beine will ich gar nicht mehr zurückhaben. Ich bin einfach glücklich“, sagt Behre. Auf seinen Prothesen fühlt sich der Profisportler wohl. Im Alltag kann er durch sie sogar vergessen, dass er amputiert ist. Der hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandard der technischen Orthopädie sorgt vor allem in Deutschland dafür, dass die Lebensqualität der Patienten weitgehend erhalten bleibt.

„Ich ziehe die Prothesen an, wie andere ihre Socken“, erklärt Behre. Er nennt sie nicht Hilfsmittel, sondern Beine. Denn mit ihnen kann der Profisportler Fahrrad- und Autofahren, Schwimmen oder in die Sauna gehen – ein ganz normales Leben führen. Als David Behre nach seinem Unfall wieder anfang, Sport zu machen, fiel seine Wahl auf den Verein Bayer Leverkusen. Denn dort trainieren viele Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam. „Die Inklusion behinderter Menschen ist sehr wichtig für mich. Noch immer haben Betroffene Schwierigkeiten im Alltag, da sie ausgegrenzt werden und vor scheinbar unüberwindbaren Hindernissen stehen“, weiß Behre aus eigener Erfahrung.

Um diesen Menschen mit Behinderung neue Perspektiven aufzuzeigen, ist Behre nicht nur als Profisportler, sondern auch als mutmachender Botschafter aktiv. Er besucht Patienten an Unfallkliniken am Tag nach ihrer Amputation und motiviert sie beispielsweise dazu, sich einer speziellen Sportgruppe anzuschließen.

Darüber hinaus engagiert sich Behre für das Präventionsprogramm P.A.R.T.Y. der Unfallchirurgen und Orthopäden (Prävention von durch Alkohol und risikoreiches Verhalten verursachte Traumata bei Jugendlichen). „Jugendliche erleben einen ganzen Tag in der Unfallklinik und lernen alle Stationen kennen, die ein Schwerverletzter durchläuft“, erklärt Professor Dr. med. Bertil Bouillon, Kongresspräsident des DKOU 2014 und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU). Dabei kommen sie auch mit Menschen wie Behre in Kontakt, die über ihr Schicksal berichten. „Dieses Projekt zu unterstützen ist mir sehr wichtig“, sagt Behre. Hier zeigt der Profisportler den Jugendlichen, welche gravierenden Folgen ein Unfall haben kann. Gleichzeitig erleben sie die Möglichkeiten der modernen Orthopädie-Technik.

„Das Programm könnte in Zukunft zum Standard einer jeden Unfallklinik gehören“, sagt der DGU-Experte Bouillon. Derzeit sind 15 Kliniken beteiligt. „Um das Präventionsprogramm P.A.R.T.Y. noch zu verbessern, soll die Resonanz der Jugendlichen in Zukunft ausgewertet werden.“ Auf der Pressekonferenz am 30. Oktober 2014 im Rahmen des DKOU in Berlin berichten David Behre und Professor Bouillon über die Möglichkeiten der modernen Traumaversorgung und die Erfolge des Präventionsprogramms P.A.R.T.Y..

Der weltweit drittgrößte Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie, der DKOU 2014, findet vom 28. bis 31. Oktober in Berlin statt und wird von der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC), der DGU sowie dem Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (BVOU) ausgerichtet.

Terminhinweise:

DKOU 2014

Termin: 28. bis 31. Oktober 2014

Ort: Messegelände Süd, Berlin

Kongress-Pressekonferenz des DKOU 2014

So gut versorgt wie nie – Unfallverletzte überleben doppelt so häufig!

Termin: Donnerstag, 30. Oktober 2014, 11.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Pressezentrum, Raum 411, Messe Süd Berlin

Leitung: Professor Dr. med. Bertil Bouillon

Themen und Referenten:

Die Zahlen sprechen für sich:

Meilensteine in der Versorgung von schwerverletzten Unfallopfern

Professor Dr. med. Bertil Bouillon

Kongresspräsident des DKOU 2014, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU), Stellvertretender Präsident der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU), Lehrstuhlinhaber und Direktor der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie Köln-Merheim, Kliniken der Stadt Köln

Von der Disco in den Tod? P.A.R.T.Y. – Das Präventionsprogramm für junge Autofahrer

Professor Dr. med. Bertil Bouillon, Köln

Unfallort Landstraße: Traumanetzwerke sorgen flächendeckend für Rettung

Professor Dr. med. Steffen Ruchholtz

Sprecher des Präsidialrats der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU), Chefarzt der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie, Universitätsklinikum Giessen/Marburg, Marburg

Tatort Schockraum: Unfallopfer gut vorbereitet erstversorgen

Professor Dr. med. Reinhard Hoffmann

Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU), Stellvertretender Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU), Ärztlicher Geschäftsführer der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt und Chefarzt der Unfallchirurgie, Frankfurt/Main

Mein Sprint zurück ins Leben:

Die spannende Geschichte des schnellsten Europäers – ohne Beine

David Behre

Patient, Leichtathlet, Buchautor

DKOU2014

Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie
Berlin 28. - 31. Oktober

Präsident DG00C | Prof. Dr. med. Henning Windhagen
Präsident DGU | Prof. Dr. med. Bertil Bouillon
Kongresspräsident BV0U | Dr. med. Johannes Flechtenmacher

Pressekontakt:

Pressestelle DKOU 2014

Anne-Katrin Döbler, Kathrin Gießelmann

Postfach 20 11 30; 70451 Stuttgart

Tel.: 0711 8931-981; Fax: 0711 8931-167

E-Mail: giesselmann@medizinkommunikation.org

www.dkou.de